

Medienmitteilung
30. September 2022

Swissgrid Media Service
Bleichemattstrasse 31
Postfach
5001 Aarau
Schweiz

T +41 58 580 31 00
media@swissgrid.ch
www.swissgrid.ch

Die neue Höchstspannungsleitung Chamoson – Chippis ist in Betrieb

Seit dem 30. September 2022 fliesst Strom über die neue Höchstspannungsleitung Chamoson – Chippis. Damit wurde ein wichtiger Engpass bei der Übertragung der von den Walliser Wasserkraftwerken erzeugten Energie beseitigt. Daskommt der Stromversorgungssicherheit des Kantons Wallis und der Schweiz zugute. Darüber hinaus beginnt derzeit die Planung für den Abbau der bestehenden 90 Kilometer Freileitungen, die in der Rhoneebene verschwinden werden.

Nach 32 Jahren Studien und Verfahren und vier Jahren Bauzeit ist die neue Freileitung Chamoson – Chippis in Betrieb. Sie wurde auf einem neuen, rund 30 Kilometer langen Trasse am linken Rhoneufer errichtet. Ihre 77 Masten tragen zwei 380-kV-Leitungen und eine 220-kV-Leitung von Swissgrid, zwei 132-kV-Leitungen der SBB und eine 65-kV-Leitung von Valgrid. Diese Leitungsbündelung ermöglicht es, 2023 mit dem Abbau mehrerer bestehender Stromleitungen zu beginnen. Es handelt sich dabei um die wichtigste Ausgleichsmassnahme im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Leitung. Bis 2027 werden 90 Kilometer Freileitungen und 322 Masten in der Rhoneebene verschwunden sein.

Versorgungssicherheit

Die neue Höchstspannungsleitung Chamoson – Chippis trägt zur Stromversorgungssicherheit des Kantons Wallis und der Schweiz bei. Als Vorzeigeprojekt des «Strategischen Netzes 2025» von Swissgrid erhöht diese neue Freileitung die Übertragungskapazitäten für die von den Walliser Wasserkraftwerken erzeugte elektrische Energie und ermöglicht den Abtransport hin zu den grossen Verbrauchszentren des Landes.

Zudem gibt es nun eine 380/220-kV-Trafostation in der Schaltanlage in Chippis. Dort wird der Strom in niedrigere Spannung umgewandelt und in das regionale Verteilnetz eingespeist, was die Versorgungssicherheit des Kantons verbessert.

Das Höchstspannungsnetz als Pfeiler der Energiestrategie 2050

Das Wallis ist der Kanton, der am meisten Energie aus Wasserkraft produziert. Damit der Strom von da aus in die Verbrauchszentren des Landes fließen kann, müssen Netzengpässe unbedingt durch die Modernisierung des Netzes und die Erhöhung der Übertragungskapazität beseitigt werden. Mit der neuen Leitung Chamoson – Chippis wurde ein bedeutender Meilenstein erreicht: Ein wichtiger Engpass, der die Stromübertragung einschränkte, konnte beseitigt werden. Die Kraftwerke im Wallis haben künftig mehr Übertragungskapazitäten zur Verfügung, um ihre Stromproduktion zu nutzen. Denn die Wasserkraft spielt eine zentrale Rolle

Medienmitteilung

30. September 2022

bei der Energiewende. Die Inbetriebnahme der Leitung Chamoson – Chippis ist jedoch nur ein erster Schritt. Im Wallis sind mehrere Projekte zum Bau und zur Anpassung von Höchstspannungsleitungen im Gange.

Das Übertragungsnetz ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Energiezukunft. Es muss zuverlässig und leistungsstark sein, um seine Rolle als Pfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes zu erfüllen, die unter anderem den Ausbau der nationalen Wasserkraftproduktion vorsieht.

Swissgrid führt gleichzeitig mehrere Projekte zum Ausbau des Höchstspannungsnetzes im Wallis durch

- Höchstspannungsleitung Bickigen – Chippis (Gemmi-Leitung): Projekt zur Erhöhung der Spannung von 220 auf 380 kV auf dem bestehenden Trasse. Das Bundesamt für Energie genehmigte das Projekt im Februar 2022. Der Fall ist derzeit beim Bundesverwaltungsgericht hängig.
- 380-kV-Freileitung Mörel – Ulrichen: Projekt zum Bau einer neuen Leitung. Der Abschnitt Ernen – Ulrichen ist seit 2019 in Betrieb. Der Abschnitt Ernen – Mörel befindet sich in der Bauendphase und wird 2023 in Betrieb genommen.
- 380-kV-Leitung Chippis – Mörel: Projekt zum Bau einer neuen Leitung. Das Projekt befindet sich im Baubewilligungsverfahren beim Bundesamt für Energie.
- 220-kV-Leitung Chippis – Stalden: Verstärkung der Leitung durch Hinzufügen einer zweiten 220-kV-Leitung auf dem Trasse. Das Projekt wurde von den zuständigen Bundesbehörden genehmigt und die Bauarbeiten werden nun beginnen.
- 380-kV-Leitung Innertkirchen – Ulrichen: Bau einer neuen Leitung. Das Projekt befindet sich derzeit im Sachplanverfahren. Die vom Bundesamt für Energie eingesetzte Projektbegleitgruppe befindet sich in der Phase der Evaluierung der verschiedenen Korridorvarianten.

Für weitere Informationen: media@swissgrid.ch oder +41 58 580 31 00.

Mit Energie in die Zukunft

Swissgrid ist die nationale Netzgesellschaft und verantwortet als Eigentümerin den sicheren und diskriminierungsfreien Betrieb sowie den umweltverträglichen und effizienten Unterhalt, die Erneuerung und den Ausbau des Schweizer Höchstspannungsnetzes. An den Standorten in Aarau, Prilly, Castione, Landquart, Laufenburg, Ostermündigen und Uznach beschäftigt Swissgrid über 600 qualifizierte Mitarbeitende aus 28 Nationen. Als Mitglied des Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E nimmt sie zudem Aufgaben im Bereich der Netzplanung, der Systemführung und der Marktgestaltung im europäischen Stromtausch wahr. Verschiedene Schweizer Elektrizitätsunternehmen halten gemeinsam die Mehrheit des Aktienkapitals von Swissgrid.